

Zweites
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 21. October 1875.

Erster Theil.

Symphonie (Nr. 8, Fdur) von L. van Beethoven.

Scene und Arie aus der Oper: „Der Freischütz“ von C. M. von Weber,
gesungen von Fräulein *Luise Radecke*, Königl. Baier. Hofopern-
sängerin.

Wie nahte mir der Schlummer,
Bevor ich ihn gesehn!
Ja, Liebe pflegt mit Kummer
Stets Hand in Hand zu gehn!
Ob Mond auf seinem Pfad wohl lacht?
Welch' schöne Nacht! —

Leise, leise,
Fromme Weise,
Schwing' dich auf zum Sternkreise!
Lied erschalle!
Feiernd walle
Mein Gebet zur Himmelshalle!

O wie hell die goldnen Sterne,
Mit wie reinem Glanz sie glühn!
Nur dort in der Berge Ferne
Scheint ein Wetter aufzuziehn.
Dort am Wald auch schwebt ein Heer
Dunkler Wolken, dumpf und schwer.

Zu dir wende
Ich die Hände,
Herr ohn' Anfang und ohn' Ende!
Vor Gefahren
Uns zu wahren,
Sende deiner Engel Schaaren! —

Alles pflegt schon längst der Ruh';
Trauter Freund, wo weilest du?
Ob mein Ohr auch eifrig lauscht,
Nur der Tannen Wipfel rauscht,
Nur das Birkenlaub im Hain

Flüstert durch die hehre Stille;
Nur die Nachtigall und Grille
Scheint der Nachtluft sich zu freun.
Doch wie? täuscht mich nicht mein
Ohr?

Dort klingt's wie Schritte —
Dort aus der Tannen Mitte
Kommt was hervor — —
Er ist's! Er ist's!
Die Flagge der Liebe mag weh'n!
Dein Mädchen wacht
Noch in der Nacht! —
Er scheint mich noch nicht zu sehn —
Gott! täuscht das Licht
Des Monds mich nicht,
So schmückt ein Blumenstrauss den Hut—
Gewiss, er hat den besten Schuss gethan!
Das kündet Glück für morgen an!
O süsse Hoffnung! neu belebter Muth!

All' meine Pulse schlagen,
Und das Herz wallt ungestüm,
Süss entzückt entgegen ihm!
Konnt' ich das zu hoffen wagen?
Ja, es wandte sich das Glück
Zu dem theuren Freund zurück,
Will sich morgen treu bewähren;
Ist's nicht Täuschung, ist's nicht Wahn?
Himmel, nimm des Dankes Zähren
Für dies Pfand der Hoffnung an!

Seit II 1881

Concert (Nr. 6, G moll) für die Violine von L. Spohr, vorgetragen von
Herrn *Joseph Joachim*.

Recitativ und Adagio — Allegro.

Zweiter Theil.

Concert (A moll) für die Violine von Joh. Seb. Bach, vorgetragen von
Herrn *Joachim*.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Radecke*.

a) **Ständchen**, von Robert Schumann.

Komm in die stille Nacht,
Liebchen, was zögerst du?
Sonne ging längst zur Ruh',
Welt schloss die Augen zu,
Rings nur die Liebe wacht.

Liebchen, was zögerst du?
Schon sind die Sterne hell,
Schon ist der Mond zur Stell',
Eilen so schnell, so schnell;
Liebchen, mein Liebchen, drum eil'
auch du.

Einzig die Liebe wacht,
Ruft dich all' überall.
Höre die Nachtigall,
Hör' meiner Stimme Schall,
Liebchen, o komm in die stille Nacht.

Einzig die Liebe wacht,
Ruft dich all' überall.
Höre die Nachtigall,
Hör' meiner Stimme Schall,
Liebchen, o komm in die stille Nacht.

b) „**Ach, wenn es doch immer so bliebe**“, von Anton Rubinstein.

Gelb rollt mir zu Füßen der brausende Kur
Im tanzenden Wellengetriebe;
Hell lächelt die Sonne, mein Herz und die Flur —
O! wenn es doch immer so bliebe! —

In das schwarze Meer deiner Augen rauscht
Der reissende Strom meiner Liebe.
Komm, Mädchen! es dunkelt, und Niemand lauscht —
O! wenn es doch immer so bliebe! —

Aus den persischen Liedern von Bodenstedt.

c) **Schlummerlied**, von Richard Wagner.

Schlaf, holdes Kind, ich wieg' dich in Schlummer,
Fern dir noch sind die Thränen, der Kummer,
Schläfst lachend noch ein: dein Lächeln schafft Schmerzen
Mir innen im Herzen.
Schlaf, Kindchen, bist mein.

Schlaf auf dem Schoos der Mutter, der armen,
Grausames Loos raubte ihn ohn' Erbarmen,
Jetzt steh' ich allein, ein Glück nur ist offen,
Auf dich darf ich hoffen.
Schlaf, Kindchen, bist mein.

Schlaf ein sonder Harm, dich hält bis zum Morgen
Dein Schutzgeist im Arme, da bist du geborgen;
Ich wiege dich ein, entschlummre mit Lachen,
Ich will dich bewachen.
Schlaf, Kindchen, bist mein.

Solostücke für Violine, vorgetragen von Herrn *Joachim*.

- a) **Sarabande und Tambourin** von Leclair.
- b) **Ungarische Tänze** von Brahms-Joachim.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupteingange
des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 28. October 1875.

Verantwortlich: Herr Richard Wagner

Schick, lieber Herr, ich wieg' dich in Gedanken,
fern die Nacht ein die Tränen, der Himmel
schick' ich dich noch ein die Nacht ein die Tränen
die Nacht ein die Tränen.

Schick auf dem Meer der Mutter der Mutter
die Nacht ein die Tränen, der Himmel
schick' ich dich noch ein die Nacht ein die Tränen
die Nacht ein die Tränen.

Schick ein wieder Mann, dich hält die Nacht ein
die Nacht ein die Tränen, der Himmel
schick' ich dich noch ein die Nacht ein die Tränen
die Nacht ein die Tränen.

Solostücke für Violin, vorgetragen von Herrn Wagner
a. Zweite und Tante von Wagner
b. Ugarische Tante von Wagner

Concert-Direction Gewandhaus, sowie an Hauptstädte
des Reichs zu haben.

Verlag: C. F. Weyand, Leipzig, 1875

Das 2. Abonnement-Concert der Gewandhaus am 22. October 1875.

MS 12018 11651